

**ABS**

**NEWSLETTER**

**Information der  
Arbeitsstelle Barrierefreies Studium (ABS)  
04/2024**

# THEMENÜBERSICHT

## AKTUELLES

- Reminder: Nachweis der Fahrberechtigung aufgrund einer Schwerbehinderung

## (HOCHSCHUL-)POLITIK

- Benachteiligungsverbot im Grundgesetz: Erfolg und Verpflichtung
- DSW: BAföG – Beratung und Antrag sind kostenfrei!

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Forschung & Lehre: Psychische Gesundheit – Studierende zwischen Sinnfragen und allgemeinen Unsicherheiten
- BR-Podcast „Die Neue Norm“: Frauen mit Behinderung... sprechen über mehrfache Diskriminierung
- Rehadat-Kompakt: „Barrierefreiheit auf Social Media“
- DoBuS/TU Dortmund: Leitfaden „Barrierefrei Posten auf Social Media“
- SWR>>Kultur (Autor: Max Rauner): Podcast „Barrierefreiheit schaffen – Mobilität für Menschen mit Behinderung“

# THEMENÜBERSICHT

## TERMINE

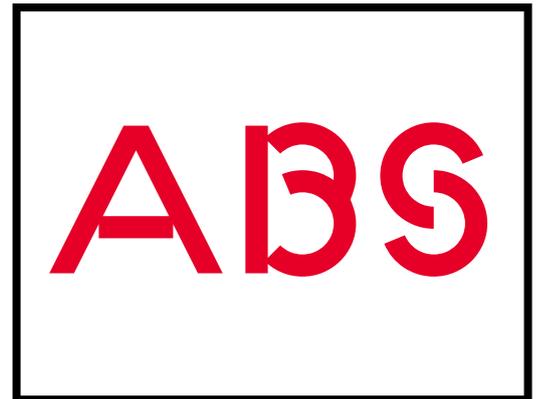
- KIT Karlsruhe: „Mein Profil – ein ganz anderes Bewerbungstraining. Das Seminar für Menschen mit Sehbeeinträchtigung“

# AKTUELLES

## REMINDER: NACHWEIS DER FAHRBERECHTIGUNG AUFGRUND EINER SCHWERBEHINDERUNG

Mit Einführung des neuen HSD eCampus und den damit verbundenen Datenmigrationen überprüft die Hochschule die Aktualität der Fahrberechtigungen aufgrund einer Schwerbehinderung und den damit verbundenen Ticketbefreiungen. Bitte weisen Sie daher einmal die Fahrberechtigung entsprechend nach. Bitte senden Sie dazu bis zum **15.12.2024** einen entsprechenden Nachweis, in dem auch die Gültigkeit ersichtlich ist, per E-Mail an Ihr Studienbüro.

Die Gültigkeit wird zukünftig im HSD eCampus hinterlegt und Ticketbefreiungen sind damit automatisch bis zum Ende des Semesters, in dem das Gültigkeitsende liegt, genehmigt. Wird danach eine Verlängerung gewünscht, so ist dem Studienbüro unaufgefordert ein erneuter Nachweis vorzulegen oder per E-Mail zu übersenden. Sollte das nicht geschehen, ist dann der vollständige Semesterbeitrag zu zahlen.



- [zu den Studienbüros](#)

# (HOCHSCHUL-) POLITIK

## BENACHTEILIGUNGSVERBOT IM GRUNDGESETZ: ERFOLG UND VERPFLICHTUNG

Kassel (kobinet) Als das Benachteiligungsverbot für behinderte Menschen im Grundgesetz am 15. November 1994 mit der Aufnahme des Satzes „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“ in Kraft trat, gab es zwar keine großen Jubelfeiern, dafür aber große Freude bei all denjenigen, die über drei Jahre lang intensiv dafür gekämpft haben. Gefeiert wurde schon am 30. Juni 1994 als der Bundestag der Aufnahme des Benachteiligungsverbots zustimmte.



- [Zum Artikel](#)

# (HOCHSCHUL-) POLITIK

## DSW: BAFÖG – BERATUNG UND ANTRAG SIND KOSTENFREI!

Das Deutsche Studierendenwerk (DSW) weist anlässlich des Beginns des Wintersemesters darauf hin, dass die Informationen, Anträge und die Beratung zur BAföG-Beantragung allen Interessierten KOSTENFREI zur Verfügung stehen. Die Stiftung Warentest hat erst 2022 Angebote privater Antragsassistenzen geprüft. Ihr Fazit: bestenfalls befriedigend. In den untersuchten Fällen war zudem stets eine Registrierung notwendig, in zwei Fällen war der Assistent kostenpflichtig. Das DSW empfiehlt die offizielle Seite zum BAföG-Antrag-digital und die Beratungsangebote der zuständigen örtlichen BAföG-Ämter. Ebenfalls empfehlenswert: die Informationen zu Fragen rund ums BAföG auf dem Portal studis-online.



- [BAföG-digital \(offizielle Seite\)](#)
- [Stiftung Warentest zu Antragsassistenten privater Anbieter](#)
- [Informationen rund ums BAföG auf dem Portal studis-online](#)

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## FORSCHUNG & LEHRE: PSYCHISCHE GESUNDHEIT – STUDIERENDE ZWISCHEN SINNFRAGEN UND ALLGEMEINEN UNSICHERHEITEN

Ronald Hoffmann, Leiter der Zentralen Studienberatung der Uni Hamburg, macht im Interview deutlich, wie die wachsende Heterogenität der Studierenden, verschiedene Herkunftsmilieus und Lebenssituationen Themen und Aufgaben in der Beratung in den letzten Jahren verändert haben. Die Zahl der Ratsuchenden mit depressiven Symptomen sei nicht nur größer geworden, auch die Schwere der Symptome habe deutlich zugenommen. Insbesondere internationale Studierende wären auf Unterstützung angewiesen, um die vielfältigen Belastungen zu bewältigen. Gleichzeitig nehme er wahr, dass Studierende sich häufiger als früher von Dozierenden unangemessen behandelt fühlten und in hochschulinternen Konfliktsituationen die Intervention übergeordneter Instanzen erwarteten.



- [Beitrag Forschung & Lehre](#)

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## BR-PODCAST „DIE NEUE NORM“: FRAUEN MIT BEHINDERUNG... SPRECHEN ÜBER MEHRFACHE DISKRIMINIERUNG

In dieser Episode spricht Karina Sturm mit Rebecca Maskos und Amy Zayed über Diskriminierungserfahrungen, Intersektionalität und das Empowerment von Frauen mit Behinderung. Rebecca Maskos lebt in Berlin und ist Professorin für Disability Studies an der Alice Salomon Hochschule. Amy Zayed arbeitet als Journalistin für ARD-Wellen und die BBC.



- [Link zum Artikel](#)

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## REHADAT-KOMPAKT: „BARRIEREFREIHEIT AUF SOCIAL MEDIA“

Eine inklusive und barrierefreie Gestaltung von Social-Media-Content kommt allen zugute. Auf zwei DIN-A4 Seiten fassen die Autor\*innen kurz und übersichtlich die wesentlichen Umsetzungsschritte zusammen. Gute Ergänzung: Rehadat-Kompakt „Barrierefreie Webseiten“ – ebenfalls auf zwei Seiten.



- [Arbeitshilfe „Barrierefreiheit auf Social Media“](#)
- [Arbeitshilfe „Barrierefreie Webseiten“](#)

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## DOBUS/TU DORTMUND: LEIT- FADEN „BARRIEREFREI POSTEN AUF SOCIAL MEDIA“

Noch einmal Social Media: Die Autor\*innen Ina-Marie Ernst und Finnja Lüttmann (DoBuS) möchten mit ihrem ausführlichen Leitfaden zum Thema Social Media zeigen, wie eigene Inhalte mit nur wenig Mehraufwand barrierefrei werden. Beispiel Hashtags: Sie sind üblicherweise klein geschrieben, auch wenn sie mehrere Worte beinhalten, wie #studierenmitbarrieren. Ein Screenreader, wie er von Personen mit Sehbeeinträchtigung genutzt wird, liest den Hashtag als ein Wort vor. Schrieben Nutzende jedoch jedes neue Wort groß (#BarrierefreiStudieren), könnte der Screenreader den Unterschied erkennen.



- [Leitfaden „Barrierefrei Posten auf Social Media“](#)

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## SWR>>KULTUR (AUTOR: MAX RAUNER): PODCAST „BARRIE- REFREIHEIT SCHAFFEN – MOBI- LITÄT FÜR MENSCHEN MIT BE- HINDERUNG“

„Zehn Prozent der Bevölkerung sind in ihrer Mobilität eingeschränkt, etwa weil sie auf einen Rollstuhl angewiesen oder weil sie blind sind. Dabei gibt ihnen die Behindertenrechtskonvention das gleiche Recht auf Mobilität. Tatsächlich bauen die Bahn, Städte und Kommunen Barrieren ab, doch im Alltag stoßen die Betroffenen weiterhin auf viele Hürden. Menschenrechtsexperten der Vereinten Nationen stellen Deutschland miserable Noten aus. Wie es besser geht, zeigen andere Länder und kreative Verkehrsplaner.“ So das Intro zum Podcast. Barrierefreie Mobilität spielt auch für viele Studierenden mit Beeinträchtigungen eine herausragende Rolle, auch weil immer mehr Studierende täglich weite Wege zu ihren Veranstaltungsorten zurücklegen müssen. Bezahlbarer Wohnraum am Hochschulort oder in Hochschulnähe steht leider nicht mehr ausreichend zur Verfügung. (28 Minuten; auch als Lesefassung)



- [Zum Podcast](#)

# TERMINE

## KIT KARLSRUHE: „MEIN PROFIL – EIN GANZ ANDERES BEWERBUNGSTRAINING. DAS SEMINAR FÜR MENSCHEN MIT SEHBEEINTRÄCHTIGUNG“

Das ACCESS@KIT – Zentrum für digitale Barrierefreiheit und Assistive Technologien des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) – bietet Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung aus dem deutschsprachigen Raum ein bedarfsgerecht gestaltetes Bewerbungstraining an. In dem zweieinhalbtägigen Workshop sollen die Teilnehmenden optimal auf Vorstellungsgespräche im beruflichen Kontext vorbereitet werden. Im Fokus sollen dabei die individuellen Ressourcen stehen – also persönliche Fähigkeiten, Interessen und Vorlieben. Zusammen mit dem erfahrenen LWP-Trainer, Marc Buddensieg, wurde das Life/Work Planning (LWP)-Konzept angepasst und auf die Bedürfnisse von Menschen mit Sehbeeinträchtigung zugeschnitten. Das Seminar soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, sich selbst effektiv und authentisch auf Einstellungsgespräche vorzubereiten.

Veranstalter: ACCESS@KIT



- **Termin:** 10. - 12. Januar 2025 (+ Follow-Up-Seminar zwei Wochen später im digitalen Format)
- **Ort:** Haus der Kirche in Bad Herrenalb in Präsenz; **Online-Teilnahme möglich**
- **Kosten:** für Unterkunft mit Vollpension in Präsenz: 234,- EURO; keine Teilnahmegebühr
- **Zielgruppe:** Studierende und Berufseinsteiger\*innen mit Sehbeeinträchtigungen
- **Veranstalter:** ACCESS@KIT